

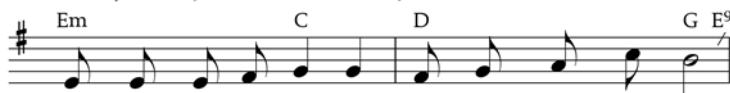
## 12. Sonntag im Jahreskreis – B – 23. Juni 2024

Wir beginnen unseren Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Lied – GL 456: Herr, du bist mein Leben



1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.  
2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



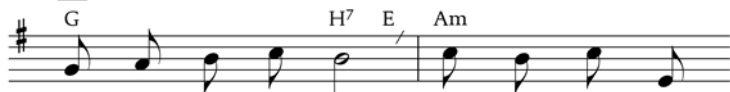
1 Du bist mei-ne Wahrheit, die mich le - ben lässt.  
2 E - wig wie der Va-ter, doch auch Mensch wie wir.



1 Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir dein  
2 Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es



1 Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du  
2 Le-ben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen



1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich  
2 bleibst du nun ver - eint. Ein - mal kommst du



1 kei - ne Angst, gibst du mir die Hand.  
2 wie - der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.  
2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.
4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

T u. M: Pierangelo Sequeri „Tu sei la mia vita“ (Originaltitel: Symbolum '77) 1978, Ü: Christoph Biskupek

## **Einführung**

Es gibt Tage in unserem Leben, an denen steht uns das Wasser bis zum Hals, an denen weht uns der Sturm der Schwierigkeiten ungebremst ins Gesicht, an denen scheint gar nichts mehr zu gehen. Es gibt Tage, an denen wir uns selbst in Frage stellen und alles nur noch schwarzsehen. Es gibt Tage, an denen wir uns am Ende mit all unserem Wissen und Können fühlen und auch das Vertrauen in Gottes Hilfe vergessen. Vielleicht haben Sie solche Tage in der vergangenen Woche erlebt. Wie gut ist es da, jemanden zu haben, der uns neuen Lebensmut macht, der für uns eintritt, uns verteidigt und damit den Sturm des Lebens zum Schweigen bringt.

Jesus kann für uns so jemand sein. Auf die Begegnung mit ihm wollen wir uns einstimmen:

## **Kyrie-Rufe**

- Herr, erbarme dich!
- Christus, erbarme dich!
- Herr erbarme dich!

## Gloria – GL 409, 1+2: Singt dem Herrn ein neues Lied

*d/d.*



1 Singt dem Herrn ein neu - es Lied,  
dass das Trau - ern fer - ne flieht,



nie - mand soll's euch weh - ren; Preist den  
sin - get Gott zu Eh - ren.



Herrn, der nie - mals ruht, der auch heut noch



Wun - der tut, sei - nen Ruhm zu meh - ren!

2. Täglich neu ist seine Gnad / über uns und allen. /  
Lasst sein Lob durch Wort und Tat / täglich neu  
erschallen. / Führt auch unser Weg durch Nacht, /  
bleibt doch seines Armes Macht / über unserm  
Wallen.

T: Georg Alfred Kempf 1941, M: Adolf Lohmann [1952] 1956

### Gebet

Gott, in deinem Sohn Jesus Christus hast du unser Leben geteilt, kennst unsere Sorgen und Nöte, unsere Angst und Verzweiflung. Erhöre unser Rufen und zeige deine rettende Gegenwart auch in unseren Tagen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Gott und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Leben schenkt in alle Ewigkeit.

**Lesung**  
**aus dem Buch Íjob.**

**Ijob 38,1.8-11**

Der HERR antwortete dem Íjob aus dem Wettersturm und sprach: Wer verschloss das Meer mit Toren, als schäumend es dem Mutterschoß entquoll, als Wolken ich zum Kleid ihm machte, ihm zur Windel dunklen Dunst, als ich ihm ausbrach meine Grenze, ihm Tor und Riegel setzte und sprach: Bis hierher darfst du und nicht weiter, hier muss sich legen deiner Wogen Stolz?

**Wort des lebendigen Gottes! – Dank sei Gott!**

**Zwischengesang – GL 365: Meine Hoffnung und meine Freude**

T: Taizé nach Jes 12,2

M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé

The image shows a musical score for a two-part setting of the hymn 'Meine Hoffnung und meine Freude'. The score is written for voice and piano. It consists of two systems of music. The first system is in 3/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: 'Mei - ne Hoff - nung und mei - ne'. The second system is also in 3/4 time and one flat. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: 'Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein Licht. Chri - stus'. The piano part includes various chords and melodic lines, with some notes marked with accents. The score is labeled 'VIa, IXa' in the top right corner.

mei - ne Zu - ver - sichts, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht.

## Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

**Mk 4,35-41**

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn.

Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir

zugrunde gehen?

Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

**Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!  
Lob sei dir, Christus!**

### **Zum Nachdenken**

Warum soll ich nicht aufgeben?

Eine Frau hatte ihren Job verloren, ihre Beziehung ging in die Brüche, sie wurde krank. Und nichts von dem, was sie sich in den letzten Jahren so sehr gewünscht oder erträumt hatte, hat sich erfüllt. Dazu kamen immer wieder neue Hiobsbotschaften. Jede einzelne riss sie noch tiefer hinab. Das Wasser stand ihr schon mehr als bis zum Hals.

Sie hatte sich nach ein wenig Ruhe und weniger Sorgen gesehnt. Sie hatte auf ein wenig Anerkennung gehofft und darauf, dass ihr Leben in ruhigeren Bahnen verlief. Aber es schien ihr immer schlimmer zu werden.

Nun war der Punkt erreicht, an dem sie nicht mehr weiterleben wollte. Aber bevor sie sich vollkommen aufgab, suchte sie einen alten, weisen Mann auf, der schon zahlreichen anderen Menschen mit seinen Ratschlägen geholfen haben soll. Sie fragte ihn: „Weißt du nur einen einzigen Grund, warum ich nicht aufgeben sollte? – Siehst du den Bambus und den Farn?“ Der Alte sah sie an, zeigte dann in seinen Garten und sagte: „Siehst du den Bambus und den Farn?“

Die Samen beider Pflanzen habe ich am gleichen Tag in die Erde gegeben. Ich habe für ausreichend Wasser und Licht gesorgt. Und schon nach kurzer Zeit

wuchs der Farn aus dem Boden. Er gedieh prächtig. Aber vom Bambus war nichts zu sehen.

Trotzdem gab ich nicht auf. Der Farn wuchs weiter. wunderbar. Vom Bambus war auch im zweiten Jahr noch nichts zu sehen.

Ich gab nicht auf und pflegte weiter den Farn und die Stelle, wo ich den Bambussamen in die Erde gab.

Das dritte Jahr brach herein. Der Farn wuchs und wuchs. Kein Bambus. Ich gab nicht auf. Auch im vierten Jahr das Gleiche. Aber ich gab die Hoffnung nicht auf. So ging es weiter.

Im sechsten Jahr schließlich kam ein kleiner, unscheinbarer Bambustrieb aus dem Boden. Ich hatte ihn fast übersehen. Und schon nach wenigen Monaten hatte er die beachtliche Höhe von über zehn Metern erreicht. Sechs Jahre hat es also gedauert, bis er ausreichend starke Wurzeln gebildet hatte und an die Oberfläche kam.

Und dann ging es schnell. Auch wenn du zurückschaust und denkst, dass alles keinen Sinn hat, dass nur die Sorgen wachsen, nicht aber das Glück – in Wirklichkeit sind dir in dieser Zeit Wurzeln gewachsen, so wie dem Bambus.

Gib nicht auf! Deine Zeit wird kommen. Und diese Wurzeln geben dir Halt, die Stürme des Lebens zu bestehen und das Auf und Ab deines Lebens auszuhalten und daran zu wachsen. Wachse weiter!“ Die Frau wollte nun wissen: „Wie hoch soll ich wachsen?“

Der Weise: „Wie hoch wächst der Bambus?“

„So hoch, wie es ihm möglich ist?“, antwortete die Frau zaghaft.

„Genau. Hab Vertrauen, das Leben reift, wächst, erneuert sich immer wieder selbst. Was dir nicht leichtfällt, das zeigt dir, was du alles kannst.“

***Einem unbekanntem Verfasser nacherzählt***

## Credo – GL 793: Ich glaube an den einen Gott

Ich glau - be an den ei - nen Gott,  
den Va - ter, groß an Macht. Ich glaub an  
Chri - stus, sei - nen Sohn, der uns das Heil ge -  
bracht. Ich glau - be an den Heil - gen  
Geist, der in der Kir - che lebt, der  
uns durch sei - ner Lie - be Kraft ins ew - ge  
Reich er - hebt. A - - - - men.

T: Breslau, Speyer und Mainz 1952, M: Erhard Quack 1940

### Fürbitten

Bittend, erwartungsvoll stehen wir vor Gott. Er öffne uns die Augen für die Not in der Welt und im Nahbereich. Ihn rufen wir an:

1. Wir bitten für alle, denen Untergang droht, den Fliehenden auf den Booten im Mittelmeer, den Verirrten und Verlorenen, den Vergessenen und Süchtigen, den Verlassenen und Verwirrten. – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**



2. Wir bitten für alle Abgestumpften, die nicht mehr staunen und danken können; für alle zynisch Gewordenen. – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
  
3. Wir bitten Dich für Deine Gemeinde, wenn sie den Mut verliert. Lass sie Deine rettende Nähe spüren im Boot der Kirche, auch wenn Du so verborgen bist und zu schlafen scheinst. – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
  
4. Wir bitten für die, in deren Innenwelt es dunkel und kalt ist. Erwärme sie auch durch die Kraft des Sommers und des Lichtes und schenke sichere Wege und Erholung den Reisenden. – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
  
5. Wir bitten für alle, die uns Tag für Tag zum Segen werden und für die Weggefährten, auf die Verlass ist in schweren Stunden. – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
  
6. Wir bitten für diese von Hass und Krieg gequälte Welt. Führe Gegner zueinander und schenke Brückenbauer der Versöhnung. – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
  
7. Wir bitten in einem Augenblick der Stille in unseren persönlichen und geheimen Anliegen. (Stille) – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
  
8. Wir bitten für unsere Toten. Auf Deine rettende Hand sind sie nun angewiesen. Heile, was Bruchstück blieb und vollende sie in Dir. – **Helfender Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**

Das und so vieles Ungenannte legen wir Dir, Gott, ans Herz, weil wir dir vertrauen. Wir wollen es ausdrücken in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Schlussgebet**

Gott, Du Quelle des Lebens. Du kennst uns, auch meinen kleinen Glauben. Wir erleben uns so mutlos. Und manchmal tobt in uns ein Sturm. Wir finden nicht zur Ruhe. Dann brauchen wir das Wunder der leisen Stimme Jesu in uns: „Sei still, sei ruhig! Denn ich bin bei dir!“ Diesen leisen Anruf wollen wir nicht überhören. Schenke uns Mut und gute Gedanken und bewahre uns vor der Resignation. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Segen**

Gott segne uns, wenn wir im Gegenwind stehen.  
Gott segne uns, wenn wir schwanken zwischen Angst und Vertrauen.  
Gott segne uns, wenn wir die Welt mit österlich neuen Augen betrachten.  
So segne uns der liebende Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Schlusslied – GL 453: Bewahre uns, Gott**

T: Eugen Eckert [1985] 1987

M: Anders Ruuth [1968] 1984 „La paz del Señor“

1 Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns,  
 Gott, sei mit uns auf un - sern We - gen. —  
 Sei Quel - le und Brot in Wü - sten - not,  
 sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten. :|
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|